

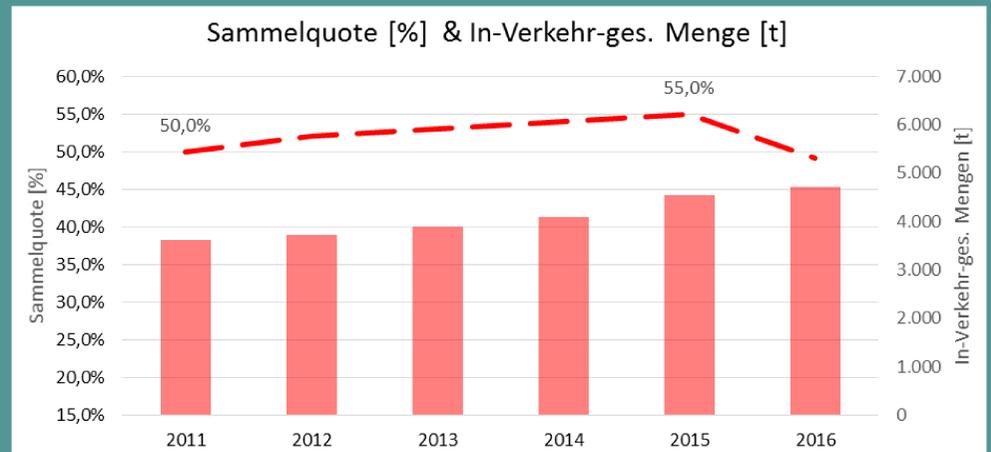
Gefahren durch Batterien im Haushalt

Thomas Nigl¹, Therese Schwarz¹, Michael Hohenberger¹

¹ Montanuniversität Leoben, Franz-Josef-Str. 18, A-8700 Leoben

In Österreich werden jedes Jahr mehr als 4.000 Tonnen an Gerätebatterien verkauft und pro Jahr wird nur etwa die Hälfte davon getrennt gesammelt.

Durch die Zunahme an mobilen elektronischen Geräten steigt auch die Anzahl an Batterien in den Haushalten (Lagerbildung).



Batterien als Energiespeicher sind am Ende ihrer Nutzungsphase als gefährlicher Abfall bzw. Gefahrgut eingestuft. Damit bei der Nutzung keine Schäden entstehen, gibt es ein paar Punkte im richtigen Umgang mit Batterien zu beachten:

- Vermeiden von mechanischer Beschädigung und starker Hitzeeinwirkung
- Verwendung der richtigen/geeigneten Ladegeräte

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Batterien...

- ausgelaufen oder beschädigt sind,
- sich beim Verwenden sehr stark erwärmen
- oder sich die Batterie aufbläht.



Bei unsachgemäßem Umgang geht insbesondere von Lithium-Ionen-Akkus eine Sicherheitsgefahr aus, denn diese Batterien können explodieren und Brände auslösen.

Batterien beinhalten aber auch Stoffe, welche für den Menschen und die Umwelt schädlich sein können. Diese Schwermetalle können in Batterien enthalten sein:



Quecksilber



Blei



Cadmium



Nickel



Kobalt

Darüber hinaus können die Elektrolyte von Batterien gefährdende Substanzen enthalten.